

Mieter-Selbstauskunft für Unternehmen

Ich/ Wir sind an der Anmietung einer Wohnung im Objekt

ab dem interessiert.

Mir/ Uns ist bekannt, dass die Selbstauskunft von uns nicht verlangt werden kann, jedoch der Vermieter seine Entscheidung für eine eventuelle Vermietung auf die vollständigen und wahrheitsgemäßen Angaben aus dieser Auskunft stützt und diese zur Vorbedingung macht.

Der/Die Mietinteressent/en möchten die angebotene Wohnung konkret anmieten und erteilt/en im Rahmen der **freiwilligen Selbstauskunft** dem Vermieter, vertreten durch talyo. Property Services GmbH, Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 24 in 10785 Berlin die nachfolgenden Informationen in Bezug auf eine mögliche Anmietung des o.g. Mietobjekts:

	Unternehmen/Company
Firmenname/ name of the company	
Handelsregisternummer/ company registration number	
USt.-ID / VAT No.	
Name des Geschäftsführers/ name of the managing director	
Anschrift/ Address	
Kontaktdaten (Tel./Mobil, E-Mail), contact details	

	Mietinteressent/in	2. Mietinteressent/in (nur erforderlich, wenn diese(r) Vertragspartner werden soll/en)
Name (ggfls. Geburtsname)		
Vorname		
Geburtsdatum/ -ort		
Volljährigkeit zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
aktuelle Anschrift Straße PLZ Ort		
Telefonnummer / Mobilfunknummer		
E-Mail (freiwillig)		

Hinweis weitere Nachweise

Nachweise wie Personalausweis des Mietinteressenten, Handelsregisterauszug und/oder Steuerbescheid werden erst für den Abschluss des Mietvertrages benötigt. Nicht erforderliche Angaben bitte schwärzen.

Erklärung

- I. Ich/ Wir erkläre(n), dass ich/ wir in der Lage bin/ sind, alle zu übernehmenden Verpflichtungen aus dem zukünftigen Mietvertrag, insbesondere die Erbringung der Mietkaution sowie Miete nebst Nebenkosten, zu leisten.
- II. Ich/ Wir erkläre(n), dass die vorgenannten Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden. Bei Abschluss eines Mietvertrages können Falschangaben die Aufhebung oder fristlose Kündigung des Mietverhältnisses zur Folge haben und berechtigen den Vermieter, die sofortige Herausgabe der Wohnung nach bereits erfolgter Übergabe zu verlangen.

Mit der Unterzeichnung der Selbstauskunft kommt noch kein Mietvertrag zustande.

- III. Der Vermieter ist berechtigt, diese freiwillige Selbstauskunft nur zum Zwecke der Vermietung der Wohnung im Objekt: _____ zu nutzen.

Sofern die Auskünfte nicht mehr benötigt werden – z.B., wenn ein Mietvertrag nicht zustande kommt – sind diese Daten gemäß Datenschutzgrundverordnung zu vernichten. Eine Pflicht zur Aufbewahrung von Daten kann sich insbesondere aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ergeben. Zunächst gilt, dass nach § 2 Abs.1 Nr. 8 AGG das Verbot der Diskriminierung auch für die Vergabe von Wohnraum greift. Im Weiteren gilt die Aufbewahrungspflicht für die Vornahme der Stichprobenkontrolle durch die SCHUFA, welche bis zu 12 Monaten nach Abruf der Schufa zur Erfüllung des Nachweises des berechtigten Interesses gelten.

Die Unterlagen von allen Mietinteressenten werden daher 12 Monate lang aufbewahrt – gerechnet ab dem Zeitpunkt der Ablehnung des Interessenten. Anschließend erfolgt die Vernichtung/Löschung der Selbstauskünfte, wenn keiner der Interessenten Ansprüche nach dem AGG geltend gemacht hat.

Unterschrift:

Ort, Datum

Unternehmensvertreter/in

Mietinteressent/in